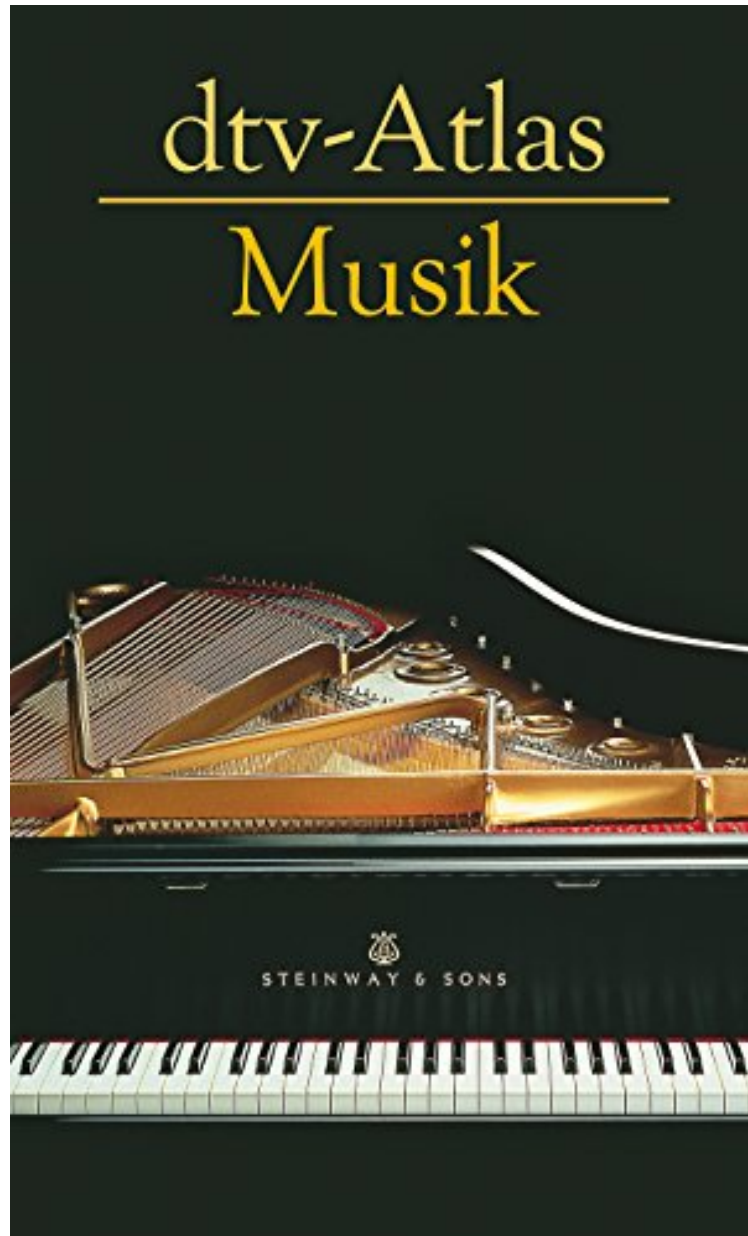


(Mobile library) dtv-Atlas Musik: Systematischer Teil. Musikgeschichte von den Anfngen bis zur Gegenwart

dtv-Atlas Musik: Systematischer Teil. Musikgeschichte von den Anfngen bis zur Gegenwart

Von Ulrich Michels

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #107065 in BcherMarke: Dtv; BrenreiterVerffentlicht am: 2008-11-01Abmessungen: 9.72 x 1.42b x 6.46l, Einband: Gebundene Ausgabe576 Seiten | File size: 46.Mb

Von Ulrich Michels : dtv-Atlas Musik: Systematischer Teil. Musikgeschichte von den Anfngen bis zur Gegenwart before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised dtv-Atlas

Musik: Systematischer Teil. Musikgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wird dieses Werk seinem Titel eigentlich wirklich gerecht? Von rastar
Vorsicht, jetzt wird es vielleicht etwas ketzerisch!
Meine These: Dieses Buch ist keinesfalls ein Atlas zur Musik, wenn man den universellen und enzyklopädischen Gehalt des Begriffs 'Atlas' wirklich ernst nehmen möchte. Er ist zweifellos ein Atlas zur westlichen Kunstmusik oder ein Atlas zur (sog.) klassischen Musik, und würde einem derart reduzierten Anspruch auch heute noch - 35 Jahre nach seinem Erscheinen - auf kompakte und gut gewichtete Art gerecht werden. Zugegeben, die historische Darstellung der klassischen Musik des 20. (21.) Jahrhunderts benötigt eine gründliche Bearbeitung und Erweiterung. Aber dieser Punkt ist nicht der Grund für meine Wortmeldung. Ist es nicht vielmehr verblüffend, dass ca. 95% der Musik, der man in unserer Kultur in den unterschiedlichsten Zusammenhängen begegnet, in diesem Atlas entweder völlig unzureichend berücksichtigt oder oft sogar schlichtweg ignoriert wird. Dem gesamten Bereich der populären Musik des 20. Jhdts. werden 4 Textseiten gegönnt. Die komplexe Geschichte allein z.B. des Jazz sind da schon mit eingerechnet. Ganz zu schweigen von Rock und Popmusik, elektronischer Musik, Schlager, Musik zu Werbung oder andere Gebrauchsmusik, Musicals, der ganze Bereich der Filmmusik et cetera... Und was ist mit dem in unseren globalisierten Zeiten so interessanten Bereich der Musikethnologie: von europäischer Folklore bis zur Musik anderer Völker und Kontinente? Richtig, leider ein Totalausfall! Leerstellen wie diese zeigen sich auch im theoretischen Bereich. Nichts über Musikproduktion oder Musikwirtschaft, wenig über Musik und Technik (Computer), ja selbst der Bereich der Musiksoziologie wird in den historischen Teilen bestenfalls gestreift, für die jüngere Geschichte schlichtweg ausgeblendet, man denke nur an das Thema Musik und Politik im 20. Jhd. Des Weiteren: Die hochinteressanten, teils sensationellen Entdeckungen der modernen (neurolog.) Wissenschaft zur Musikwahrnehmung oder die ergiebige Geschichte philosophischer Betrachtungen zur Musik bleiben unterbelichtet oder schlicht unberücksichtigt. Ich könnte noch weiter machen, aber ich glaube mein Punkt ist klar. Deswegen meine Anregung (falls jemand vom dtv-Verlag dies liest): Man sollte die ursprünglich zweibändige Konzeption um einen weiteren Band erweitern, der den Blick in der angedeuteten Art weiter öffnet. Die verdienstvollen und gelungenen systematischen und historischen Teile könnten und sollten in aktualisierter und bearbeiteter Form durchaus beibehalten werden. Aber erst dann hätte man vielleicht einen Musikatlas geschaffen, der seinem Titel und Anspruch auch im 21. Jahrhundert gerecht wird. Abschließend zur Klarstellung. Wer wirklich 'nur' in erster Linie ein praktisches, kompaktes und gehaltvolles Handbuch zur klassischen Musik benötigt, ist nach wie vor mit diesem Atlas auch bezüglich des Preis-Leistungs-Verhältnisses gut bis sehr gut bedient. Da gibt's nicht viel zu rütteln.
23 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. empfehlenswert
Von Media-Mania
Wenngleich das Uere zunächst so gar nicht an den lange vertrauten Musikatlas im Taschenbuchformat erinnert - an das schicke Hardcover mit dem Foto eines Steinway-Flügels wird man sich rasch gewöhnen -, präsentiert sich schon beim ersten Blättern die bewährte Aufmachung: Links auf jeder Doppelseite findet man Abbildungen, vielfach Notenbeispiele, rechts den Text, ebenfalls in vertrauter Form. Die Texte eignen sich sowohl zum systematischen Erarbeiten von Wissen als auch zum Nachschlagen. Sie sind knapp und präzise, ohne berflüssige Fakten, doch ausführlich genug gestaltet, um gut verständlich zu sein; auch für interessierte Laien oder Schüler. Eine ausgewogene Wissensbasis vermitteln die Abschnitte zu Musikwissenschaft und -lehre, und die hochkomplexe, verstellte Musikgeschichte wird anhand eines gut konzipierten roten Fadens dargeboten. Die Biografien repräsentativer Komponisten, Instrumentalisten und Dirigenten sind in ihre Epochen eingebettet; diese wurden wiederum auch nach den Instrumenten gegliedert, für die in jener Zeit schwerpunktmäßig komponiert wurde. Entwicklungen lassen sich problemlos nachvollziehen. Im Übrigen wird auch der so genannten U-Musik ausreichend Bedeutung zugemessen, nicht nur der "E-Musik". Es sind nicht zuletzt die Abbildungen und Notenbeispiele, die häufig als Gegenüberstellungen verschiedener Glieder einer Entwicklungskette, Abläufe veranschaulichen und Wesentliches wie Besonderes hervorheben. All diese Beispiele wurden sorgfältig ausgewählt. Als sehr hilfreich erweist sich zum Beispiel auch der Zeitstrahl mit Angaben zu wichtigen Komponisten musikhistorischer Epochen, der den jeweiligen Kapiteln vorangeht. Die sehr kleine Schrift gestaltet das Lesen längerer Passagen natürlich nicht sehr komfortabel, andererseits liegt das umfangreiche Werk nun in einem kompakten Band vor. Dass einige wenige Seiten "verwischt" gedruckt und daher wirklich schwer leserlich sind, ist etwas bedauerlich. Zusammenfassend sei festgestellt, dass dieses Werk auch und gerade in der Neuauflage einen sehr breiten Leserkreis anspricht. Es ist handlich, anspruchsvoll, ohne die für Laien notwendige Allgemeinverständlichkeit einzubüßen, detailliert ohne Verzettlung und sehr anschaulich gestaltet. Vielleicht wird man in Bezug auf das persönliche Steckenpferd hier und da Tiefe vermissen, sich andererseits jedoch zunächst fremde Themen rasch aneignen können. Ein empfehlenswertes Buch für Laien, Schüler, Studierende und Professionelle, die sorgfältig ausgearbeitete Informationen zur Musik immer in Griffweite haben möchten.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein bewährtes Nachschlagewerk, leider bleibt die "fortlaufende und aktualisierende Betreuung" oberflächlich
Von Dr. Friedrich Bruckner
Dass der "dtv-Atlas Musik" jetzt in gebundener Ausgabe vorliegt, ist nur zu begrüßen. Insofern ein echter Gewinn. Was die Musik des 20. Jahrhunderts anbelangt, ist man enttäuscht. Es genügt einfach nicht, die Liste der Komponisten von 1940 lediglich fortzuschreiben. Das ist für den, der auch die Musik des 20. Jahrhunderts angemessen eingebracht sehen will, enttäuschend oder sogar rgerlich. Ansonsten, ein zuverlässiges und bewährtes Standardwerk, das

durch das grere Format der gebundenen Ausgabe - im Vergleich zur Taschenbuchausgabe - sehr gut les- und benutzbar geworden ist.

ProduktbeschreibungSystematischer Teil. Musikgeschichte von den Anfngen bis zur GegenwartGebundenes BuchMit Musik geht alles besser!Und wenn man sogar wei, was man hrt, weil man sich anhand des dtv-Atlas Musik informiert hat, geht es noch besser. Und am allerbesten geht es, wenn man die einbndige Sonderausgabe im Groformat besitzt.Kompakt und doch verstndlich gibt dieser Klassiker unter den Musikbchern einen berblick ber die Grundlagen der Musik - ber ihre Theorien ebenso wie ber ihre Geschichte. Vornweg Instrumentenkunde, Gattungs- und Formenlehre; anschlieend Musikgeschichte von der Frhzeit bis zur E- und U-Musik des 20. Jahrhunderts.

Pressestimmen ein in seiner Anschaulichkeit bislang singulres Nachschlagewerk fr Profis, und mehr noch, fr Musikfreunde.Der SpiegelHchst empfehlenswert!AZ Mnchen beispielhaft Neue Zrcher Zeitung fr Musik-Interessierte eine willkommene Lektre auf Dauer.Nordsee-ZeitungIm Prinzip geht dieses schlaue Buch in jeden Haushalt.Stuttgarter NachrichtenKurzbeschreibungEin berblick ber die Grundlagen der Musik Mit 250 Abbildungsseiten in FarbeGrafische Gestaltung: Gunther VogelIm Prinzip geht dieses schlaue Buch in jeden Haushalt. Stuttgarter NachrichtenMit Musik geht alles besser!Und wenn man sogar wei, was man hrt, weil man sich anhand des dtv-Atlas Musik informiert hat, geht es noch besser. Und am allerbesten geht es, wenn man die einbndige Sonderausgabe im Groformat besitzt.Kompakt und doch verstndlich gibt dieser Klassiker unter den Musikbchern einen berblick ber die Grundlagen der Musik ber ihre Theorien ebenso wie ber ihre Geschichte. Vornweg Instrumentenkunde, Gattungs- und Formenlehre; anschlieend Musikgeschichte von der Frhzeit bis zur E- und U-Musik des 20. Jahrhunderts. ber den Autor und weitere MitwirkendeProf. Dr. Ulrich Michels, geboren 1938, studierte Musik, Musikwissenschaft und Germanistik. Er promovierte in Freiburg i. Br. und lehrte von 1972-2008 an der Staatlichen Hochschule fr Musik und an der Universitt Karlsruhe; als Pianist wirkt er seit 1976 im Karlsruher Klaviertrio. Verffentlichungen zur Musikwissenschaft, u. a. zur Ars nova des Mittelalters, zu Monteverdis Lamento d'Arianna, Hndels Opernschaffen und Alban Berg. Gunther Vogel, geboren 1929, studierte an der Akademie der Bildenden Knste in Karlsruhe; nach seiner Ttigkeit als Kunsterzieher lebte er bis zu seinem Tod 1988 in Titisee-Neustadt als Maler und Zeichner. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland; 1985 Kunstpreis des Knstlerbundes Baden-Wrttemberg. Gunther Vogel, geb. 1929, studierte an der Akademie der Bildenden Knste in Karlsruhe; nach seiner Ttigkeit als Kunsterzieher lebte er bis zu seinem Tod 1988 in Titisee-Neustadt als Maler und Zeichner. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland; 1985 Kunstpreis des Knstlerbundes Baden-Wrttemberg. Fr den dtv entwarf er auch die' Grafiken fr den dtv-Atlas Baukunst.